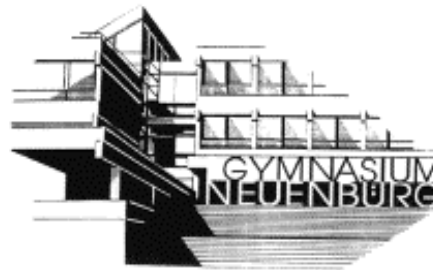


Gymnasium Neuenbürg

Waldenburgweg
75305 Neuenbürg
Tel. 07082/2616 + 20336
Fax 07082/948389
E-mail: sekretariat@gymnasium-nbg.de
Homepage: gymnasium-neuenbuerg.de
Redaktion: H. Rück



Schulinfo 01/2013

Aus dem Schulleben

Politik trifft auf Schule

G8 in der Praxis, Schulentwicklung und eine Fragerunde mit Jugendlichen - das waren die Hauptthemen und -ziele des Besuchs am Gymnasium Neuenbürg von Viktoria Schmid, der CDU-Landtagsabgeordneten für den Enzkreis Mitte November.



von links: Rudi Henne (stellvertretender Schulleiter), Michael Frey (Abteilungsleiter), Viktoria Schmid (CDU-Landtagsabgeordnete), Theo Koch (Abteilungsleiter), Winfried Rohr (Abteilungsleiter). Foto: Karl Hauth.

Bei einem Gespräch mit der Schulleitung standen dabei aktuelle schulpolitische Themen wie beispielsweise die Entwicklung des Gymnasiums im Vordergrund. Frau Schmid betonte nach dem Besuch: „Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Leistungsfähigkeit der weiterführenden Schularten gesichert wird. Die Qualität der einzelnen Schulabschlüsse darf nicht abgesenkt werden. Vor allem mit Blick auf die Bildungspläne ist es wichtig, dass diese von ihrem Ziel her – dem Abitur – gedacht werden und deshalb von oben nach unten geplant sind.“

Um der Politikerin einen möglichst umfassenden Gesamtüberblick zu ermöglichen, erhielt die Landtagsabgeordnete eine Schulführung und zudem auch ganz praktische Einblicke in den Schulalltag, indem sie sich den teils durchaus kritischen Fragen einer Klasse der Stufe 9 stellte. Dass dabei kontroverse Diskussionen entstanden, bei denen die Schüler zeigen konnten, dass sie nicht zu der unpolitischen, desinteressierten „Generation Null Bock“ gehört, wie ihr oft vorgeworfen wird, ist dabei im Sinne des Erfinders: Politik und „Demokratie lebt vom Streit“, wie nicht zuletzt der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker schon festgestellt hatte. Auch wenn in einigen Punkten dabei die kontroversen Positionen am Ende stehenblieben, war es für die Jugendlichen allemal ein lohnenswertes Erlebnis: Wie oft hat man schon die Möglichkeit, einen Politiker einmal hautnah zu erleben, mit ihm über seine Ziele und Werte zu diskutieren und ihn dabei Rede und Antwort stehen zu lassen?

Das Gymnasium Neuenbürg bemüht sich in den letzten Wochen und Monaten verstärkt, nicht nur über die allseits um sich greifende Politikverdrossenheit zu lamentieren, sondern dieser tatsächlich auch tatkräftig entgegenzuwirken, um dem Ziel des Gymnasiums, mündige Staatsbürger hervorzubringen, näherzukommen. So fand Anfang November eine von Schülern organisierte Podiumsdiskussion zwischen verschiedenen Partei- und Verbandsmitgliedern zum Thema „Zukunft der Rente“ statt, im Frühjahr findet eine weitere Podiumsdiskussion zwischen den verschiedenen Parteien des Bundestags statt, das Projekt „Junger Rat für Mast“ mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Katja Mast im April und am Ende des Jahres findet das die ganze Schule betreffende Projekt „Schule als Staat“ statt, durch welches Demokratie erlebbar gemacht werden soll.

H. Lukassen

Schule als Staat: Verfassungsgebende Versammlung - Was ist passiert?

Am 23. November 2012 fand, von der fünften bis zur siebten Stunde, die erste verfassungsgebende Versammlung des Staates Neubürgistan statt.

Das Politik-Team des Seminarkurses „Schule als Staat“ (Aaron Fieß, Moritz Schmitt, Philipp Förschler, Pascal Kühnemund) leitete zusammen mit Frau Lukassen und Herrn Klinger die Volksversammlung. Aus jeder Klasse befanden sich zwei gewählte Vertreter und insgesamt sechs Lehrer in

der Versammlung. Sie wurden stufenweise in Gruppen eingeteilt, um den vom Seminar erstellten ersten Entwurf der Verfassung von Neubürgistan gemeinsam durchzuarbeiten. Dabei stand jeder Gruppe ein Schüler des Seminarkurses zur Verfügung, um offene Fragen zu klären oder Missverständnisse zu beheben.

Jeder Schüler füllte am Ende einer ersten stufeninternen Diskussion einen Wahlzettel aus, in dem über wichtige

Punkte der Verfassung (z.B. Staatsform, Staatsoberhaupt...) abgestimmt werden konnte. Außerdem gab es hier die Möglichkeit, weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge hinzuzufügen, welche im Nachhinein geklärt und ausdiskutiert wurden. Ziel war es, die Verfassung allen Schülern näher zu bringen und sie letztendlich zu vervollständigen. Von 13 Uhr bis 13:50 Uhr gab es dann noch eine offene Diskussions- und Abstimmungsrunde, in der die Verfassung chronologisch durchdacht wurde und jeder seine Verbesserungsvorschläge, weitere Fragen und Anregungen äußern durfte. Es wurde hierbei z.B. durch Abstimmungen bestimmt, ob ein Artikel in die Verfassung übernommen werden soll oder nicht. Anfangs hielten wir uns noch zu sehr mit manchen eher

unwichtigeren Punkten auf und verloren dadurch Zeit. Doch wenig später kam eine spannende und kontroverse Diskussion in Gange und alles verlief insgesamt reibungslos. Da wir zu Beginn so viel Zeit verloren hatten, kamen wir nicht ganz bis zum Ende der Verfassung und konnten sie somit nicht vollständig im Plenum durcharbeiten. Doch wurde per Abstimmung bestimmt, dass der Seminarkurs „Schule als Staat“ die Verfassung eigenständig vollenden darf. Alles in allem war es ein sehr produktiver und spannender Tag. Wir vom Seminarkurs „Schule als Staat“ konnten eine Menge Informationen und Anregungen mitnehmen. Vielen Dank also an alle Teilnehmer für eure Mitarbeit und eure wertvollen Beiträge!

Pascal Kühnemund

Podiumsdiskussion über die Zukunft der Rente am Gymnasium Neubürg am 12. November 2012

In den Medien werden der demografische Wandel und seine Auswirkungen immer wieder heftig diskutiert. Nicht nur die Sparkasse warnt: „Kinder, denkt an eure Zukunft“. Auch viele Politiker führen Debatten über die zukünftige Rente. Das Thema des demografischen Wandels mit seinen Auswirkungen erschien uns deshalb sehr wichtig. Also widmeten wir, Jessica Pick und Konstantin März, unsere GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) im Politikkurs bei Frau Lukassen diesem Thema in Form einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Arbeiten bis 75 - und danach der Antrag auf Sozialhilfe?“.

Natürlich sind bei einer Podiumsdiskussion Experten gefragt - und viel Engagement und auch Durchhaltevermögen. So gingen der eigentlichen Podiumsdiskussion und der Überlegung der passenden Fragen zahlreiche Telefonate, Terminvereinbarungen und Emails voraus, bis endlich alles klappte. Letztlich gelang es uns aber, Herrn Krichbaum von der CDU, Frau Mast von der SPD, Frau Benda des Sozialverbandes VdK und Frau Nittel von der Gewerkschaft zu uns ans Gymnasium zu holen. Da wir schon so viele Politiker und Experten an der Angel hatten, wurde die Diskussion ausgeweitet: Anstatt sie „nur“ vor unseren Kurs zu halten, durfte die ganze Jahrgangsstufe 11 und 12 daran teilnehmen.

Die Diskussion war sehr informativ und interessant für die Schüler. Themen wie der demografische Wandel und das damit verbundene zukünftige Problem des Generationenvertrags, Altersarmut und Altersvorsorge wurden kontrovers diskutiert und die Teilnehmer stellten sehr unterschiedliche Ideen und Lösungsansätze dar. Am Ende konnten die Schüler noch Fragen an die Experten stellen.

Alles in allem freut es uns, dass diese Podiumsdiskussion zu einem gelungenen Projekt wurde und wir in Form der Podiumsdiskussion dieses wichtige Thema damit hoffentlich auch anderen Schülern näherbringen konnten.

Jessica Pick und Konstantin März

Seminarkurse am Gymnasium im Schuljahr 2012/2013

Bereits seit vielen Jahren besteht für Schülerinnen und Schüler der Kursstufe die Möglichkeit einen sogenannten Seminarkurs zu belegen. Ziel dieser Kurse ist, dass bestimmte Themen allein oder in Gruppen selbständig erarbeitet und präsentiert werden und Schüler auf diese Weise durch die betreuenden Lehrkräfte an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt werden sollen, das nach dem Abitur an Hochschulen gefordert sein wird.

Die Bandbreite der am Gymnasium angebotenen Seminarkurse ist immer schon groß, so dass dadurch die verschiedenen Begabungen und Interessen der Schüler berücksichtigt werden können. In diesem Schuljahr werden die folgenden Seminarkurse angeboten: die **Schüler-**

Ingenieur-Akademie (SIA), den Seminarkurs zum Thema „Neues aus der Wissenschaft“ und den Seminarkurs Astronomie, einen Seminarkurs im künstlerischen Bereich mit dem Titel „Raum-Traum-Schule“, einen Seminarkurs zum Projekt „Schule als Staat“ und zur Geschichte AG sowie einen Kurs mit dem Titel „Mythos Wilder Westen“.

Die Schüler-Ingenieur-Akademie besteht aus einer Kooperation zwischen dem Gymnasium und Firmen aus der Gegend um Pforzheim, die Ingenieure ausbilden. Dazu wird jeden Freitag eine andere Firma besucht und im Rahmen dieser Besuche spannende und interessante Einblicke in das Berufsbild „Ingenieur“ vermittelt. Die Schüler-Ingenieur-Akademie findet in Kooperation mit dem Kepler-



Gymnasium in Pforzheim statt, von dem - genau wie vom Gymnasium Neuenbürg - 10 Schüler teilnehmen.

Der Seminarkurs „Neues aus der Wissenschaft“ beschäftigt sich, wie der Name schon verrät, mit aktuellen Entwicklungen der Wissenschaft. Aus diesem Bereich wählen Schüler Themen aus, die dann eigenständig erarbeitet und vorgestellt werden. Ergänzt wird die eigenständige Schülerarbeit durch Inputvorträge etwa zur „Philosophie der Zeichen“, dem wissenschaftlichen Arbeiten oder dem Thema „Weltuntergang und Maya-Kalender“.

In Kooperation mit dem Kurs „Neues aus der Wissenschaft“ beschäftigt sich der Seminarkurs „Astronomie“ mit spezifisch astronomischen Fragestellungen und wichtigen astronomischen Erkenntnissen der letzten 50 Jahre. Themen hier sind die kosmische Hintergrundstrahlung, Neutronensterne, Neutrinos, die Infrarotastronomie und extrasolare Planeten.

Im Seminarkurs „Raum-Traum-Schule“ gehen die teilnehmenden Schüler unter anderem der Frage nach, was Lernen für sie bedeutet und in welchen „Lernräumen“ sie sich wohlfühlen. Dazu wird sich eingehend mit ästhetischen Raumkonzepten, mit Fragen der Architektur, der Wahrnehmungspsychologie aber auch der Hirnforschung oder der Lernpsychologie auseinandergesetzt.

Vorlesewettbewerb der Klassenstufe 6

Auch in diesem Jahr nahm das Gymnasium Neuenbürg wieder am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. Dieser Wettbewerb wird seit 1959 alljährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen durchgeführt und steht im Zeichen der Leseförderung von Jugendlichen. Sie sollen ermutigt werden, sich mit Kinder- und Jugendliteratur zu beschäftigen und Passagen ihrer Lieblingsbücher vorzulesen.

In diesem Schuljahr wurden Ellen Slatosch (6b), Sophie Buckmeier (6c), Leonie Jung (6d) und Benjamin Stamm (6a) Klassensieger und nahmen an der Schulausscheidung teil. Sie alle hatten interessante und spannende Lektüren für ihren Beitrag ausgewählt und waren gut vorbereitet. Schulsiegerin im Vorlesewettbewerb wurde Ellen Slatosch, die aus dem Jugendbuch von Kiersten White „Flames 'n' Roses. Lebe lieber übersinnlich“ vorlas. Für ihr Engagement erhielten alle Klassensieger und die Schulsiegerin einen Buchpreis. Ellen Slatosch wird das Gymnasium Neuenbürg 2013 beim Kreisentscheid vertreten. Wir wünschen ihr dafür gute Nerven und viel Erfolg!

Im mit der Geschichts-AG verbundenen Seminarkurs "Geschichte vor Ort" absolvieren vier Schüler einen Seminarkurs. Schwerpunkte sind dabei die „Oral history“ mit Zeitzeugen aus der Region und der Archivarbeit etwa im Stadtarchiv Neuenbürg. Bisher liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte der Neuenbürger Schulen im Dritten Reich und der Analyse von Propagandamitteln im "Enztäler" zur Zeit des Nationalsozialismus.

Das am Ende des Schuljahrs stattfindende Projekt „Schule als Staat“ bietet ebenfalls die Ausgangsbasis für einen Seminarkurs. Ergänzt durch andere Schüler zeichnen die Seminarkursteilnehmer verantwortlich für Planung und Organisation von „Schule als Staat“ und kümmern sich etwa um Öffentlichkeitsarbeit oder Verfassungsentwürfe.

Der Seminarkurs zum „Mythos Wilder Westen“ schließlich beschäftigt sich mit Stereotypen über den amerikanischen Westen. Welches Bild vermitteln Kino, Werbung oder Literatur vom „Wilden Westen“? War dieser Westen wirklich so „wild“? Diesen und vielen anderen Fragen wird nachgegangen und auch mögliche Gründe für die Mystifizierung dieser Epoche der amerikanischen Geschichte untersucht.

Alles in allem wird den Schülern - wie die Jahre zuvor auch - ein interessantes Angebot an möglichen Seminarkursen geboten.

H. Rück



A. Lasch



Weihnachtskonzert des Gymnasiums brachte viele Spenden

Für das fast zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert des Gymnasium Neuenbürg hatten über 100 Schüler, Lehrer und Eltern ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Nach der Begrüßung durch Schulleiter G. Brunner begann der Unterstufenchor unter der Leitung von Julia Denninger mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern.

Eine stilvolle Untermalung fand das Lied „Als ich bei meinen Schafen wacht“ durch Myriam Weber an der Panflöte. Die deutlich verjüngte Big-Band unter dem Dirigat von Judith Burkhardt präsentierte swingende Weihnachtsmusik wie „Jingle Bells“. Beide Ensembles luden

das Publikum mit längeren Versionen von „Go tell it on the Mountain“ und „We wish you a merry Christmas“ zum Mitschnipsen und Mitklatschen ein.

Festliche Klänge aus der Feder von J. S. Bach leiteten über in die Zeit des Barocks. Unter dem Dirigat von Susanne Hilke-Gräsle und Liliana Brzecki brachte das Orchester des Gymnasiums gemeinsam mit Schülern der kooperierenden Jugendmusikschule Neuenbürg verschiedene Sätze aus Orchestersuiten zu Gehör, bei denen Pamina Gräsle an der Querflöte sowie Hannah Haefner an der Violine als Solistinnen hervortraten.

Den klangvollen Abschluss des Abends läutete Jörg Hankele mit dem stimmungsvollen Eltern-Schüler-Lehrer-Chor ein. Zunächst bot der Chor mit Wolfgang Hampel am Klavier sehr feinfühlig das „Caresse sur l'océan“ aus „Les Choristes“ dar, bevor das „Kyrie“ und das „Agnus Dei“ aus der Missa Brevis G-Dur von W.A. Mozart zusammen mit einem Instrumentalensemble das Kirchenschiff mit großem Klang erfüllten.

Zwischen den Musikstücken lud Dekan J. Botzenhardt mit einer Weihnachtsgeschichte von B. Brecht zum Innehalten ein. Die Sprechmotette „Weihnachten trotz Weihnachten“, die von vier Neuntklässlerinnen vorgetragen wurde, stimmte



nachdenklich: hier wurde der Glanz des Weihnachtsfestes der Armut in der Welt gegenübergestellt. Damit wird der Bogen auch zum Zweck der Spenden des Weihnachtskonzertes gespannt: die Kerala-Hilfe, „Brot für die Welt“ und die Kindernothilfe (Patenkinder des Gymnasiums) dürfen sich über eine große Spende freuen. Allen Mitwirkenden und Spendern sei herzlich gedankt.

S. Hilke-Gräsle

Eine etwas andere Theatererfahrung

Im November und Dezember behandelte die Klasse 9d in Fach Deutsch das Drama "Die Physiker" von Friedrich Dürrenmatt.

Im Rahmen dieser Einheit erhielt die Klasse zwei Mal Besuch von den Theaterpädagoginnen Margarita Rudenstein und Natalja Kahlert des Theaters Pforzheim. Da die Physiker gerade im Pforzheimer Theater aufgeführt werden, konnten die Schüler beim ersten Besuch erfahren, wie ein Dramentext auf die Bühne gebracht wird, welche Schwierigkeiten sich bei der Umsetzung ergeben und wie sich der Regisseur und die Schauspieler auf

das Stück vorbereiten. Neben den Informationen rund um die Theaterproduktion hatten Schüler (und Lehrer) auch die Gelegenheit selbst klassische Aufwärmübungen von Schauspielern auszuprobieren. Zwischen dem ersten und zweiten Besuch konnte sich die 9d bei einem gemeinsamen Besuch des Theaterstücks "live" ein Bild von der Umsetzung machen.

Im zweiten Besuch ging es dann um die Erfahrungen der Schüler im Theater. Auch hier wurde wieder Theorie und Praxis vermischt und die Schüler spielten kurze, selbst entworfene

Szenen zu den Physikern vor.

Insgesamt waren es zwei gelungene Besuche, die viel Information mit kreativem Spaß verbanden. Außerdem gehören die 9d und Herr Barz nun zu den wenigen Auserwählten, denen erklärt wurde, wieso ein grüner Alien durch das Bühnenbild der Physiker wandelt.

Wer sich selbst ein Bild von der Arbeit des Theaters Pforzheim machen möchte, sollte dies in den nächsten Wochen noch angehen. Es lohnt sich!

J. Barz

Team X in Neuenbürg

Am 30.11.2012 kam das Team X mit den beiden Projektleitern Ursula Krieger und Heval Demirdögen auf Einladung von Herrn Barz (Gemeinschaftskundelehrer der 9b) und Frau Lukassen ans Gymnasium Neuenbürg in die Klasse 9b. Team X, eine Initiative der Landeszentrale für politische Bildung besucht Klassen in ganz Baden-Württemberg, mit denen sie im Rahmen des Workshops "Soundcheck" das Thema Rechtsradikalismus behandeln.

Die beiden Teammitglieder besuchten die Schüler der 9b von der 1. bis zur 6. Stunde. Sie fingen mit einer Begrüßungsrunde und einem Meinungsaustausch zum Thema Musikgeschmack an. Anschließend zeigten sie den Schülern und Schülerinnen zwei Lieder. Ein Rap zum Thema Ausländerfeindlichkeit und „99 Luftballons“ von Nena. Die Schüler füllten Fragebögen zu den Liedern aus und besprachen und analysierten anschließend die Texte mit den Teammitgliedern. Nach einer kurzen Pause machten sie ein Rollenspiel. Jeder sollte eine ihm vorgegebene Rolle in einer nachgestellten SMV-Sitzung verkörpern. In dieser wurde über die Erlaubnis des Auftritts einer erfolgreichen Band mit jedoch rechtsradikaler Richtung auf einem kommenden Schulfest diskutiert. Es gab jeweils 6 Rollen, in denen die Schüler für oder gegen den Auftritt waren sowie die Rolle eines Bandmitglieds und eines Sitzungsführers. Zum Abschluss besprach das Team mit der Klasse Methoden, um Rechtsradikalismus und Diskriminierung vorzubeugen und Betroffenen zu helfen. Nach gelungenen 6 Stunden verabschiedete sich das Team X um 13:00 von der Klasse 9b.

Antonia Garbe

Schule unterwegs

POL&IS – Fahrt 27. bis 29. November 2012

Wie „entsteht“ Politik? Welche Aufgaben haben Politiker? Welche anderen Gruppen sind beteiligt? Für gewöhnlich wird solchen Fragen im Gemeinschaftskundeunterricht eher theoretisch nachgegangen. 15 Schülerinnen und Schüler des vierstündigen Gemeinschaftskundekurses von Frau Lukassen hatten nun die Möglichkeit, diese Frage einmal praktisch zu beantworten. Auf Einladung der Bundeswehr nahmen die Schüler am Simulationsspiel „POL&IS“ (Politik und Internationale Sicherheit) teil und konnten aus erster Hand erfahren, wie Politik v.a. auf internationaler Ebene funktioniert.

Die POL&IS-Simulation erfolgt rundenweise, wobei die Schüler in die Rolle von Politikern verschiedener Länder bzw. Regionen schlüpfen. In jedem POL&IS-Spieljahr müssen Regierungschef, Staatsminister, Wirtschafts- und Umweltminister die Politik ihres Landes koordinieren, Haushaltspläne entwerfen oder internationale Verträge aushandeln und beschließen. Bei der UN-Vollversammlung im Anschluss an jedes Spieljahr stellen die Staaten dann ihre Politik vor und geben Ausblicke auf die nächsten (Spiel-)Jahre. Hier bekamen die Redner im Anschluss auch Rückmeldung über die rhetorische Gestaltung ihrer Vorträge und erhielten Verbesserungsvorschläge.

Eine weitere Rolle bei POL&IS nehmen auch verschiedene andere Gruppierungen ein. So ist die Weltbank u.a. für Kredite an verschiedene Staaten bzw. Regionen verantwortlich und Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace oder Amnesty International kontrollieren und kritisieren Entscheidungen und Politik von Staaten und können dadurch einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Spielverlauf nehmen. Auch die Weltpresse und nicht zuletzt der UN-Generalsekretär haben wichtige Aufgaben, die Weltpresse kritisierte die Staaten öffentlich und prangerte - in enger Zusammenarbeit mit den NGOs - Missstände an. Im Verlauf der Simulation kam es dabei in den zweieinhalb Tagen immer wieder zu interessanten Wendungen, sei es eine interessante Kooperationsvereinbarung zwischen Afrika und Russland oder sehr große europäische Spendenbereitschaft.

Alles in allem bietet POL&IS den Schülern - in Form einer spannenden Simulation - viele erhellende Einblicke in die Welt der Politik und konnte mit Sicherheit einigen die Theorie sehr viel anschaulicher machen.

H. Rück



„RoadSense“ am 8. November 2012 - Verkehrserziehungsprojekt der 8. Klassen im Rahmen des Sozialcurriculums

Anfang November fand für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 ein Verkehrserziehungsprojekt im Rahmen des Sozialcurriculum statt. Wie verhalte ich mich als Beifahrer? Wie kann ich als Beifahrer die Verkehrssicherheit erhöhen? Diesen und weiteren Fragen wurde auf interessante und anschauliche Weise gründlich nachgegangen.

Das Projekt war zweigeteilt. Neben einem eher theoretischen Teil konnten unsere Schüler auch erste (angeleitete) praktische Erfahrungen hinterm Steuer sammeln. Im Theorieteil wurden allgemeine Fragen thematisiert, etwa Situation, in denen man sich als Beifahrer wohl oder unwohl gefühlt hat. Das Ziel hier war, die Schüler dafür zu sensibilisieren auch als Beifahrer Verantwortung zu übernehmen.

Die Gesprächsrunde wurde ergänzt durch einige anschauliche Übungen.



Mit Hilfe verschiedener Aufbauten wurden Begriffe wie der „tote Winkel“ eingeführt, die Gefahr loser Gegenstände im Auto erläutert und die Schüler konnten mit Hilfe einer besonderen „Brille“ sehen, dass Alkohol und Autofahren eine sehr schlechte Kombination ist. Fokus war auch hier stets, dass Schüler ihre aktive Rolle als Beifahrer erkennen. Highlight des Tages war für die meisten aber sicherlich der praktische Teil. Unter Anleitung und Aufsicht von Fahrlehrern und auf einem abgesperrten Areal durften sich die 8.-Klässler erstmals selbst hinter das Steuer setzen und (ein wenig) Autofahren. Dieser Teil des „RoadSense“-Projektes sollte die Inhalte des Tages in der Praxis verdeutlichen. Auf einer Waage zu sehen, wie schwer (und

damit gefährlich) ein loser Gegenstand beim plötzlichen Bremsen werden kann ist interessant. Beim selbst Fahren und plötzlichen Bremsen einen Softball an sich vorbeifliegen zu sehen ist allerdings noch um Vieles anschaulicher. Auch der „tote Winkel“ und die Gefühle als Beifahrer mit verbundenen Augen, wenn ein Mitschüler das Auto steuert, lassen sich in der Praxis viel eindrücklicher vermitteln.

Alles in allem war der Tag, der noch durch einen Besuch im Mercedes-Benz-Museum ergänzt wurde, zwar lang, trotzdem für die meisten eine lehrreiche Erfahrung. Eine Erfahrung, die die Schülerinnen und Schüler hoffentlich für ihre Rolle als Beifahrer sensibilisiert hat!

H. Rück

Neuenbürger in der Frankfurter „Wirtschaftswelt“

Am 12. November machten wir, 18 Schüler der Klasse 11a, uns gemeinsam mit Frau Döring und Herrn Frey auf den Weg nach Frankfurt am Main. Kaum in der Stadt mit der beeindruckenden Skyline angekommen, ging es zunächst zur Paulskirche – die eigentlich gar keine Kirche ist – um mit einer GFS unsere geschichtlichen Grundkenntnisse auf Vordermann zu bringen. Danach besuchten wir die Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, an deren Projekt „Jugend und Wirtschaft“ unsere



Klasse in diesem Schuljahr teilnimmt. Nachdem wir ausreichend über die Arbeit als Journalist bei der FAZ erfahren hatten, schloss sich noch ein Besuch der Druckerei ein wenig außerhalb von Frankfurt an. Zum Abschluss des Tages fand noch ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Frankfurter Lokal – inklusive „Grie Soß“ und „Äppelwoi“ - statt. Am nächsten Morgen ging es früh weiter zur Börse, die von den Meisten zwar als wenig spektakulär, aber trotzdem sehenswert beurteilt wurde. Nach kurzer Shoppingzeit trafen wir uns wieder im Senckenberg Museum, wo uns in einer einstündigen Führung noch ein paar evolutionsbiologische Grundlagen nahegebracht wurden. Der Ausflug hat uns trotz Fußmärschen und anhaltendem Informationsfluss viel Spaß

bereitet und wir bedanken uns bei den beiden Lehrkräften für Koordination der Programmpunkte und Motivation von teilweise etwas antriebslosen Schülern.

Lisa Seyfried

Die Termine der nächsten Wochen

28. Januar	Notenkonferenzen
29. Januar	Wintersporttag
01. Februar	Halbjahresinformationen und Zeugnisse Klasse 11 und 12
04. Februar	Beginn 2. Schulhalbjahr
04. Februar	Gesamtlehrerkonferenz
18. Februar	Elternsprechtage
22. Februar	Kursvorstellung Klasse 10

Wir wünschen auf diesem Weg allen Schülern, Eltern und Lehrern ein gutes Jahr 2013!